

Preiswürdig: Kunst kennt keine Behinderungen

Von unserem Mitarbeiter
DR. ULRICH GEHRE

Kreis Warendorf / Liesborn (ug). Großer Tag für eine Reihe behinderter Menschen, die sich künstlerisch betätigen und deren Arbeiten unter dem Titel „in Time“ im Museum Abtei Liesborn ausgestellt werden („Die Glocke“ berichtete). Im Kapitelsaal des Museums, der die zahlreichen Besucher kaum fassen konnte, eröffnete NRW-Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg am Sonntagnachmittag die Ausstellung von 120 Arbeiten der 30 Finalisten, die von einer Fachjury ausgewählt worden waren.

Aus der Hand des hochrangigen CDU-Politikers empfing bei diesem Anlass Matias Völksch den ersten Preis, den stellvertretend für ihn seine Betreuerin entgegennahm. Den zweiten Preis überreichte Uhlenberg dem Maler Mustapha el Ayachi, der großformatige Leinwand mit Acryl und Gouache abstrakt gestaltet hatte. „Kunst kennt keine Behinderungen“, befand der Festredner. Er setzte sich entschieden für einen gleichberechtigten Zugang aller Menschen zum kreativen Schaffen ein und würdigte in diesem Zusammenhang die Arbeit der „Aktion-Kunst-Stiftung“: „Ich halte das für einen sehr wertvol-

len Ansatz, über Professionalisierung der kreativen Kräfte behinderter Menschen die Einbindung in die Arbeitswelt und Gesellschaft zu ermöglichen“. In diesem Sinne hatte sich zuvor auch Landrat Dr. Olaf Gericke geäußert. Er dankte den Veranstaltern für die Auszeichnung, dass das heimische Kreismuseum für die erste Präsentation der Behinderten-Kunst ausgewählt worden war: „Eine hohe Ehre für uns.“ Auch ein Künstler mit Behinderungen könne alle Menschen durch die Begegnung mit seiner Arbeit bereichern. Gericke freute sich, dass Museumsleiter Dr. Bennie Priddy gegen Ende seiner Dienstzeit noch mit dieser besonderen Art der Kunstvermittlung betraut worden sei.

Vor der Preisverleihung, bei der Klaus-Peter und Mechthild Kirchner als die verantwortlichen Initiatoren der „Aktion-Kunst-Stiftung“ assistierten, vermittelte die Kunsthistorikerin Dr. Annette Werntze einen Überblick über die 120 ausgewählten Arbeiten der Finalisten. Neben vielen der Gegenständlichkeit verhafteten Bildwerken fanden sich auch abstrakte Gemälde, die eine eindringliche Farbigkeit spiegeln. Die Verwendung der Farbe sei insgesamt für die meisten der ausgestellten Werke von großer Bedeutung.



Mit dem behinderten Maler Mustapha el Ayachi freut sich Landrat Dr. Olaf Gericke über dessen Auszeichnung.



Für Matias Völksch nahm seine Betreuerin den ersten Preis entgegen, neben ihr (v. l.) NRW-Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg und Klaus-Peter Kirchner von der „Aktion-Kunst-Stiftung“.

Die Glocke vom 17.01.2012